FESH fenster

Zeitschrift der
Freien Evangelischen
Schule Hagen
Ausgabe 1
März 2020

WEIHNACHTS-FREUDE *pur*

Seit den Herbstferien hatten die Solisten für das Musical „Lisas Weihnachtsfreude“ geübt.

Der Hauptanteil der Proben fand aber in der Musical-Woche vom 2. bis 6. Dezember 2019 statt und das mit dem Autor des Stückes, Alexander Lombardi, persönlich. Dieser war eine Woche in der FESH zu Gast.

Nach lustigen Aufwärmübungen wurden die einzelnen Teile geübt und anschließend zu einem großen Ganzen zusammengefügt. Nach den intensiven Proben an den Vormittagen warteten dann nicht nur die Kinder sehnsüchtig auf den Moment, in dem die Puppe Kalle aus ihrem Koffer steigen durfte. …

Weihnachts-freude *pur*

Die Bauchrednerfähigkeit von Alex Lombardi ließ schnell vergessen, dass Kalle eigentlich nur aus Holz besteht…

Am Freitag, dem 6.12.19 standen dann alle Schüler der FESH zum Höhepunkt der Musical-Woche abends in der Hagener Stadthalle: Janne, 4a, als Lisa, befand sich mitten im vorweihnachtlichen Stress zwischen Krippenspiel-Probe, Geschenken und Mithilfe zu Hause, als sie auf dem Weihnachtsmarkt einen Adventskalender fand. In der Nacht steht plötzlich Joy, die Weihnachtsfreude, gespielt von Irena, 4b, vor ihr. Gemeinsam entstauben sie Weihnachtsbräuche und entdecken das Weihnachten mehr ist als Geschenke und Weihnachtsmärkte.

Begeistert sangen die vielen Solisten von der neu entdecken Weihnachtsfreude. Alle 225 Schüler zogen als Engels-chor in die Halle ein und schmetterten vor über 1.100 Zuschauern „Ehre sei Gott in der Höhe“, so dass manch einer eine Gänsehaut bekam. Sogar manche Väter erzählten nachher, dass sie beim Einzug feuchte Augen bekommen hätten. Zum Abschluss einer bewegenden Aufführung sangen die Schüler gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten und Freunden im Zuschauerraum „Oh du fröhliche“. Alexander Lombardi vom Missionswerk „Wort des Lebens“ leistete an diesem Abend als Dirigenten des Riesenchores eine tolle Motivationsleistung. Es gelang ihm, alle Schüler zu begeistern, so dass die Botschaft von Weihnachten bei den Zuschauern ankam. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern, organisiert durch Frau Mansfeld als Schulpflegschaftsvorsitzende, und reichlich gespendetes Fingerfood konnten sich die Zuschauer vor und nach dem Musical stärken.
Vielen Dank dafür! *Donata Kruber*

PRAY DAYs

Zwei Tage Begegnung mit viel Nähe zu Gott

Im vergangenen Herbst berichtete Frau Kruber, als Einstimmung auf die Pray Days am 19. und 20. November, in einem FESH-Treff über ihre letzte Reise nach Indien. Dabei erzählte sie von der Carmel English School, aber auch von den Schicksalen einzelner Kinder in Indien.

Ein Team aus Frau Spieker, Frau Henning, Frau Hoer und Frau Neuhaus hatte sich vielfältige Gebetsimpulse zu der Situation in Indien, aber auch in unserem eigenen Leben, überlegt und den großen Betreuungsraum für diese beiden Tage sehr stimmungsvoll hergerichtet. An den Stationen waren passende Bilder und Gegenstände, so dass sich die Kinder gut auf die jeweiligen Themen einlassen konnten.

Es gab an jeweils 2 Gebetsstationen die Möglichkeit, für die Carmel High School und das dazugehörige Kinderheim zu beten. An den beiden anderen Stationen konnte man für unsere eigene Schulgemeinschaft und die Familien beten. Wer wollte, konnte dies laut oder leise tun. Die Kinder konnten ihre Anliegen auch auf kleine Gebetsfahnen schreiben oder malen. Die gesammelten Papierfähnchen mit den Gebeten wurden aufgereiht und anschließend in die Klassen zurückgegeben. Dort hängen sie noch jetzt an vielen Orten und frischen die Erinnerung immer wieder auf.

Wir vom Team waren wieder sehr berührt von den genannten Anliegen und dem ruhigen und konzentrierten Miteinander. Man konnte Gott spüren!

„Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen und vergesst dabei nicht, Gott zu danken.“ (Kolosser 4, 2)

Pray Days-Interview

Zwei Fragen an Herrn Oestreicher:

Wie lange gibt es denn schon die Praydays an der FESH?

Oh, bestimmt schon viele Jahre. Soweit ich mich erinnere, hat der frühere Schulleiter, Herr Szymanski, diese eingeführt. Das muss so um 2003 oder etwas später gewesen sein. Damals wurde ein besonderer Feiertag, der Buß- und Bettag, als arbeitsfreier Tag abgeschafft. Weil wir das Gebet sehr wichtig fanden, haben wir dann diese Bewegung der Praydays aufgegriffen.

Und wie ging es dann weiter?

Am Anfang habe ich eine Gebetsrunde in einer Pause angeleitet, so wie wir jetzt immer noch die PREAK, unsere Gebetspause jeden Dienstag, anbieten. Dann haben auch immer wieder einmal Eltern und andere Mitarbeiter und Angehörige diese Tage gestaltet. In den letzten Jahren haben wir Lehrerinnen und Lehrer die Praydays mit wechselnden Themen organisieren können.

Es gibt also eine Bewegung aus früheren Jahrzehnten, die ursprünglich in den USA um 1990 entstanden ist und sich weltweit verbreitet hat. Viele Informationen dazu finden sich auf der website www.prayday.de. Hier in Deutschland wurde die Idee von der SMD, das ist eine Vereinigung christlicher Schüler und Studenten, Ende der 1990er Jahre aufgegriffen. Es waren also eher ältere Schülerinnen und Schüler. Diese waren selbst christlich orientiert, aber nicht unbedingt an einer christlichen Schule. Damals haben sie an einem Tag in der Woche des früheren Buß- und Bettages Aktionen zum Thema Glaube und Gebet veranstaltet. Dazu wurden Mitschüler und Lehrer eingeladen.

Für weitere Ideen und Anregungen lassen sich dort ganz spannende Berichte und Aktionen finden, die zu den nächsten Prayday Tagen viele Hinweise geben, wie sie gestaltet und gelingen können. Es lohnt sich!

Gerne würden wir aus der jüngeren Zeit noch mehr über die Gebetstage an der FESH erfahren. Wer dazu etwas beitragen möchte, schreibt am besten eine email an die Schule.

Eure Berti Hoer

Kurz vor Weihnachten fuhren die Klassen 3a und 4a zum CVJM Hagen am Märkischen Ring. Dort lernten wir nicht nur Gebäude und Arbeit des CVJM kennen, sondern genossen auch Spiele, Getränke und Gebäck. Vor allem aber konnten wir helfen, die Geschenketüten für Kinder in Hagen zu packen, die diese bei der CVJM-Weihnachtsfeier überreicht bekamen. Sage und schreibe 114(!) Geschenktüten konnten gepackt werden! Herzlichen Dank an alle Spender! *Axel Oestreicher*

Weihnachtsparty im FESH-Treff

Vor Weihnachten ging es den wöchentlichen FESH-Treffs richtig rund. Alle Schüler der FESH-Grundschule trafen sich um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und den Geburtstag von Jesus zu feiern. Viel Spaß gab es auch bei einem Foto-Rückblick auf die Musical-Woche und dem Film „Weihnachten ist Party für Jesus“. Das dazu passende Lied entwickelte sich zu einem vorweihnachtlichen Schlager der Schüler.

Silke Zapp

Danke.

Es ist egal, ob große oder kleinere Reparaturen – unsere Hausmeister kümmern sich an unserer Schule einfach um alles. Spannend sind natürlich große Arbeiten, die mit interessanten Werk- oder Fahrzeugen durchgeführt werden. Aber so richtig toll sind die Dinge, die zwischendurch auch noch erledigt werden, so wie die neuen Regale im Pausenhaus! Jetzt macht der Ausleihdienst noch mehr Spaß - vielen, vielen Dank, ihr lieben Hausmeister!

Donata Kruber

Stadtmeisterschaften im Schwimmen

Es ging mal wieder ins Wasser und das sogar in unterschiedlichen Disziplinen. Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Schwimmen stellte die FESH zwei Mannschaften.

Im Brust-, Rücken- und Freistil konkurrierten die Kinder mit den teilnehmenden Schulen aus Hagen. Obwohl es nicht für eine Podestplatzierung reichte, hatten die Kinder sichtlich Spaß. Dies bemerkten auch die Veranstalter: „Die Kinder der FESH haben den größten Spaß. Die lachen am meisten.“ Damit wurde das Ziel mehr als erreicht. *Junias Meurer*

FESHe Kinder sicher im Straßenverkehr

Uns ist die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr wichtig. Deshalb üben alle Kinder der ersten Klassen mit der Polizei, wie man richtig eine Straße überquert. Das ist immer ein sehr spannender Vormittag!

Wir einige von Ihnen mitbekommen haben, achten wir auch mit der Polizei gemeinsam darauf, dass die Kinder, zumindest in der Hammerstraße, sicher zur Schule gehen können. Es ist sehr unübersichtlich und deshalb auch gefährlich, wenn morgens und mittags Autos in die Hammerstraße fahren, um die Kinder direkt vor der Schule ein- oder aussteigen zu lassen. Helfen Sie bitte mit, dass unsere Kinder einen sicheren Schulweg haben und nutzen Sie die Parkplätze am Hasper Hammer. Von dort brauchen die Kinder nur den Bürgersteig entlangzugehen, um sicher zur Schule zu kommen. Es sei denn, ein zurücksetzender PKW, der dort nicht hingehört, übersieht es…

Helfen Sie bitte mit, solche Gefahren zu vermeiden -– nicht nur die Kinder danken es Ihnen! *Donata Kruber*

Abschied von der Garten-AG

Schweren Herzens mussten zum 2. Halbjahr die Garten-AG Gruppen Platz für neue Kinder machen – das ist ihnen nicht leicht gefallen! In einem Jahr kann man sich doch ganz schön an die Gartenarbeit, die Hühner und das Basteln gewöhnen. Aber trotzdem haben sich alle noch einmal richtig ins Zeug gelegt, um den Garten und die Schuppen in einem ordentlichen Zustand zu übergeben. Sogar das neue Namensschild für die Hühner wurde noch fertig. Da durfte natürlich das Abschluss-Grillen nicht fehlen!

Donata Kruber

Kuchen-verkauf

Wie man sieht, schmeckt den Kindern der selbstgebackene Kuchen.
Am 15.11.2019 fand wieder unser Kuchenverkauf statt. In der 2. Pause konnten die Kinder für einen Euro pro Stück Schoko- oder Fantakuchen kaufen. Für den Erlös von 199,00 Euro konnten wir unter anderem ein Starterset Gravitrax und einige Erweiterungssätze für die Betreuung anschaffen. Allen, die dazu bei

Das Betreuungsteam

Bunte Herbstwoche in der Ferienbetreuung!

Passend zu bunten Blättern, Kastanien, Sonne, Regen und Sturm hatten wir als Betreuung während der ersten Herbstferienwoche eine bunte Zeit miteinander.
Neben viel farbiger Schminke im Verkleidungsraum haben wir selbst Apfelsaft gepresst, ein abwechslungsreiches Programm in der Schule erlebt und an einem Tag bei einem Besuch auf dem Hof Sackern fleißig bei der Ernte auf dem Feld geholfen. Zur Belohnung gab es nachher Stockbrot am Lagerfeuer.

Vielen Dank an die Playmobil geobra Brandstätter Stiftung, die der Betreuung ein großes Playmobilpaket mit diesen tollen Dingen gespendet hat.
Das Material wird in der ÜMI demnächst im neuen „Erfahrungsraum Bau“ zum Einsatz kommen! Wir freuen uns schon!

Wie man sieht, schmeckt den Kindern der selbstgebackene Kuchen. Am 15.11.2019 fand wieder unser Kuchenverkauf statt.
In der 2. Pause konnten die Kinder für einen Euro pro Stück Schoko- oder Fantakuchen kaufen. Für den Erlös von 199,– Euro konnten wir unteranderem ein Starterset Gravitrax und einige Erweiterungssätze für die Betreuung anschaffen. Allen, die dazu beigetragen haben, sagen wir herzlichen Dank.

Das Betreuungsteam

Jana Kirchner

Hallo, meine Name ist Jana Kirchner, ich bin 20 Jahre alt und habe im Oktober 2019 mein FSJ an der FESH-Grundschule begonnen. Ich lese in meiner Freizeit gerne oder treffe mich mit Freunden. Ende März hört mein halbes Jahr leider schon wieder auf, da ich ein Studium beginne. Aus Interesse an dem Lehrerberuf habe ich meine FSJ-Stelle gewählt, sowie mein Studium auf Lehramt für die Sekundarstufe für Geschichte und katholische Religion. Das halbe Jahr an der FESH-Grundschule hat mir tolle, neue Freundschaften und viel Erfahrung gebracht, dafür bin ich sehr dankbar.

Rabea Franke

Moin! Mein Name ist Rabea, bin 17 Jahre alt, und komme ursprünglich aus Oldenburg. Ich werde bis zum nächsten Schuljahr an der Grundschule FESH mein FSJ machen. Gerne unternehme ich etwas mit meinen Freunden oder meiner Familie und bin ständig auf der Suche nach neuen Aktivitäten. Nach meinem FSJ möchte ich studieren, um selbst Lehrerin werden zu können. Ich freue mich auf ein schönes Halbjahr!

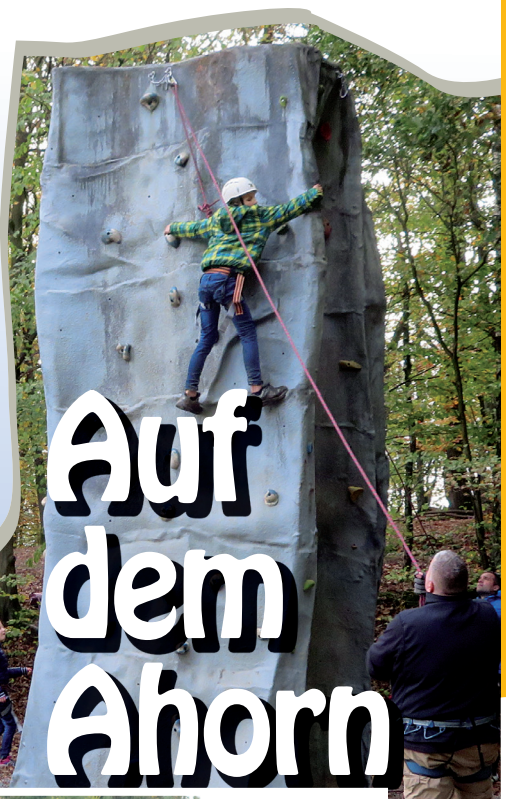
Eine schöne Zeit geht zu Ende
Mein FsJ in der FESH Grundschule begann ich im September 2018 und nun nach 1½ Jahren werde ich die FESH schweren Herzens verlassen. Ich hatte eine super schöne Zeit mit den Kindern und meinen Kolleginnen und Kollegen, habe sehr viel gelernt, an Erfahrung gewonnen und bin in meinem Glauben gewachsen. Das alles werde ich in meinen neuen Lebensabschnitt mitnehmen, denn im März 2020 fange ich mein Studium soziale Arbeit in Bochum an.
Ich danke euch allen für die schöne Zeit zusammen. Ich werde euch bestimmt öfter mal besuchen kommen. ;)
Eure

Sarah Rentschler

Auf dem Ahorn

Es ist selten, dass Schüler sich auf das Ende der Ferien freuen. Dieses Jahr konnten die Drittklässler aber das Ende der Herbstferien kaum erwarten, denn schon am Dienstag sollte es losgehen zur Klassenfahrt Tagungsstätte „Auf dem Ahorn“. Mit dem Bus ging es tief in die Wälder des Sauerlandes hinter Nachrodt-Wiblingwerde. Nachdem die Zimmer eingerichtet und die erste Mahlzeit genossen wurde, eroberten die Schüler die umliegenden Wälder und die tollen Spielmöglichkeiten auf dem Außengelände. Beim Klettern und Bogenschießen entdeckten viele Schüler neue Fähigkeiten. Großen Spaß hatten alle bei den unterschiedlichen Spiel- und Bastelangeboten, die die Lehrer Junias Meurer und Silke Zapp vorbereitet hatten. Besonders spannend waren die Nachtwanderung und das Nacht-Geländespiel, da die Umgebung im Dunkeln so ganz anders erschien, als bei Tageslicht. Während der Tage auf der Klassenfahrt wurde Nehemia begleitet, der die Jerusalemer Stadtmauer wiederaufgebaut hat. So vergingen die drei Tage bei traumhaften Herbstwetter wie im Flug und mancher Schüler meinte in den folgenden Schulwochen, wie gerne er wieder auf dem Ahorn sein würde.

Silke Zapp



FESH an(ge)dacht

„Die Zeugnisse sind geschrieben und ausgeteilt, das zweite Halbjahr läuft, die nächsten Zeugnisse sind in Sicht …

Moment – Zeugnisse? Das Wort hat bei dem ein oder anderen einen negativen Beigeschmack. Eigene schlechte Erinnerungen, oder gerade frische Erlebnisse mit dem Halbjahreszeugnis der Kinder?

Ein gutes Zeugnis ist oft ein Anlass für Freude und Belohnungen, in vielen Familien steht nach den Zeugnissen eine schöne gemeinsame Aktion auf dem Programm. Aber wie sieht es aus, wenn das Zeugnis mal nicht so gut ausfällt oder aber das Schuljahresziel vielleicht nicht erreicht wird, die Versetzung gefährdet ist?

Wer das Lied „Zeugnistag“ von Reinhard Mey (https://www.youtube.com/watch?v=fK3vSkYzpTY) kennt, der hat sicher die Zeile im Ohr „..wie gut es tut zu wissen, dass dir jemand Zuflucht gibt, ganz gleich, was du auch ausgefressen hast.“ Ein Junge hatte die Unterschrift auf dem Zeugnis gefälscht, weil er den Eltern nichts von seinem „Sitzenbleiben“ erzählen wollte. Leider kam es raus und er musste mit den Eltern zum Schulleiter. Dort deckten die Eltern ihren Sohn, nahmen ihn in dem Arm und sagten nur „Komm, Junge, lass uns geh'n“. Sehr lohnenswert anzuhören!

Haben die Kinder solch einen Zufluchtsort? Haben Sie und ich solch einen Zufluchtsort, wenn mal was gründlich schiefläuft, wenn wir nicht die Leistung erbringen, die von uns erwartet wird? Wenn wir Fehler machen?

Sicherlich ist es uns an der FESH wichtig, dass Kinder möglichst viel lernen. Aber Lernen besteht nicht nur aus der Anhäufung von Wissen. Wenn die Kinder lernen, dass ihr wirklicher Wert nicht von Leistungen und Zensuren abhängt und sie bei Gott immer Schutz und Zuflucht finden, dann haben sie eine wichtige Kompetenz für ihr Leben erworben. Vielleicht keine, die im Lehrplan steht, aber in der Bibel zu finden ist:

„Doch für sein Volk wird der Herr ein Zufluchtsort sein und ein Schutz für die Kinder Israels“ Joel 4, 16

Wie gut ist es zu wissen, dass uns jemand Zuflucht gibt – egal, was wir auch ausgefressen haben…!

Donata Kruber

Bei der Feuerwache

Am 06.02.2020 fuhr die Klasse 4b (Eichhörnchen) mit dem Schulbus zur Feuerwache Hohenlimburg. Wir waren sehr aufgeregt. Als wir ankamen, wurden wir von einem Feuerwehrmann empfangen. Er führte uns durch das Haus, bis wir in einem Raum ankamen. Alle setzten sich. Der Feuerwehrmann stellte sich vor. Er hieß Feuerwehrmann Toby und arbeitet schon über 10 Jahre bei der Feuerwehr. Als Toby fertig war, uns etwas über den Beruf zu erzählen, gingen wir zur Garage. Dort standen viele Feuerwehrautos, große, kleine und mittlere. Danach gingen wir zusammen zur Umkleide. Toby zeigte uns die Ausrüstung: Feuerfeste Jacke, feuerfeste Schuhe, feuerfeste Handschuhe und eine feuerfeste Hose. Er zog sich so an, wie ein echter Feuerwehrmann. Das sah echt gut aus. Danach gingen wir wieder zur Garage. Toby rief einen Kollegen, der die Drehleiter rausfahren sollte. Wir gingen raus und warteten kurz auf das Feuerwehrauto. Da kam es schon. Als wir sahen, wie hoch die Drehleiter war, erklärte Toby uns, dass die Leiter 30 Meter lang ist. Wir staunten nicht schlecht. Toby sagte, dass wir ein Gruppenfoto machen könnten. Unsere Lehrerin war einverstanden. Die Jungs aus meiner Klasse durften auf das Feuerwehrauto, wir Mädchen stellten uns davor. Danach machte unsere Lehrerin ein Foto. „Spaghetti“, sagten wir und lächelten. Toby erklärte uns etwas über eine „Hölle“, wo wir auch noch hingingen. Ich dachte, es wäre etwas Gruseliges, das dachten wir alle. In der „Hölle“ angekommen erzählte und Toby, dass es nur „Hölle“ heißt, es aber nur für Feuerwehrmänner und -frauen anstrengend ist. Denn dort müssen Feuerwehrleute einmal im Jahr durch eine Prüfung. Dadurch trainieren sie. Sie müssen auf dem Laufband laufen (600 Meter), eine Leiter hochgehen (20-25 Meter, auf der gleichen Stelle, denn die Leiter dreht sich) und durch einen Käfig durchgehen (30 kg schwere Puppe und 25 kg schwere Puppe mitnehmen). Das alles mit voller Ausrüstung. Manchmal wird sogar das Licht ausgemacht und sie müssen es im Dunklen machen oder die Rauchmaschinen sprühen Rauch heraus und sie müssen den Parkour mit Rauch machen. Nachdem wir alle einmal durch den Käfig gehen durften (mit Licht) gingen wir raus und Toby holte ein Holzhaus mit Holzflammen. Wir sollten die Flammen mit Wasser umwerfen. Danach haben wir uns verabschiedet. Jeder von uns bekam noch eine Urkunde. Wir stiegen in den Bus und fuhren zurück zur Schule.

Lina, 4b

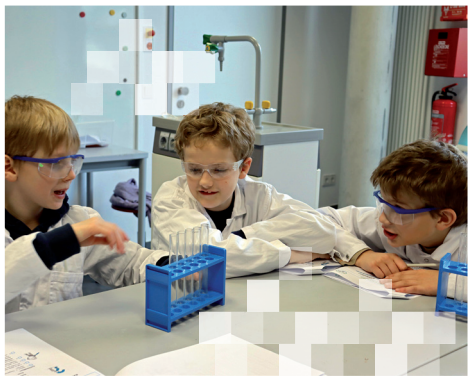
Kleine FORSCHER UNTERWEGS

Wie viele Wassertropfen passen auf eine 5-Cent-Münze? Sind Filzstiftfarben Gemische oder reine Farben? Wie trennt man eigentlich ein Stoffgemisch aus Sand, Eisenspänen und Kochsalz in drei separate Häufchen? Und wie funktioniert eigentlich eine Lavalampe? Keine Ahnung?

Dann fragt doch mal die kleinen Forscher der 3a! Sie konnten, ausgerüstet mit Schutzbrillen und weißen Kitteln, auf diese Fragen Antworten finden, als sie im Januar einen Forschertag im BayLab in der Kinder Uni Wuppertal erlebten. Dort durfte jeder gemeinsam mit einem Partner eine Reihe von Versuchsanordnungen durchführen und dabei ganz selbstverständlich mit Reagenzgläsern, Pipetten, Filterpapier und Bechergläsern hantieren. Dabei wurde viel gestaunt und so mancher Zusammenhang klar.

Alle Versuchsergebnisse wurden in einem Forscherheft festgehalten um die neuen Erkenntnisse besser nachvollziehen zu können! H2O und CO2? Das sind jetzt keine abstrakten Abkürzungen mehr!

Deborah Oestreicher



Shuuz

Die FESH sammelt Schuhe für den guten Zweck. Und die 3b hat dafür fleißig Pakete gepackt! Die ersten 5 Pakete gehen nun an die Organisationspartner raus und die entstehenden Erlöse fließen an unsere Partnerschule in Indien. DANKE für die Mitarbeit und Mithilfe der Spender!

Erlebnisgruppe „Kochen und Essen“

Zum Abschluss der Erlebnisgruppe „Kochen und Essen“, in der die Kinder verschiedene saisonale und regionale Lebensmittel kennengelernt und verarbeitet haben, gab es eine Überraschung. Beide Gruppen zusammen haben mit Frau van Beek und Frau Spieker Pommes aus frischen Kartoffeln hergestellt und Mayonnaise selber gemacht. Ein gelungener Abschluss nach Wochen voller gutem Essen. *Anna van Beek*

„Wir wollen nicht nur gemeinsam lernen, sondern auch gemeinsam feiern!"

Nach diesem Motto feierten fast 70 Schüler/innen der 5. und 6. Klassen in der Mensa der FESH Gesamtschule eine Halbjahres-Party. Da Karneval kurz vor der Tür stand, sollte es auch bei uns bunt und abwechslungsreich zugehen. Verkleiden war natürlich erwünscht – auch für die Helfer - und daher gab es auch eine Kostümprämierung.

Seitdem ich hier bin, ist mir aufgefallen, dass sich die Schüler untereinander gut verstehen und auch Freundschaften zu Parallelklassen und anderen Stufen knüpfen. Daher dachte ich mir, dass eine Party eine tolle Idee wäre, um sich noch besser kennenzulernen.

Da es die allererste Party an der FESH war, musste sehr viel geplant, vorbereitet und vor allem gebastelt werden! Zusammen mit meiner Spiele-AG und vielen netten Helfern haben wir in Freistunden und in den Pausen geschnitten, geklebt und gemalt. Selbst Zuhause hat mich das Bastel- und Partyfieber gepackt und so habe ich ein paar dutzend Clowns, Prinzessinnen, Piraten, Frösche und eine Fotobox gebastelt. Als der Tag endlich gekommen ist, waren alle sehr aufgeregt und voller Vorfreude. Zuerst wurde die Mensa komplett leer geräumt. Anschließend wurde die Technik aufgebaut, der Raum dekoriert und Snacks sowie Getränke vorbereitet.

Endlich war es 16:30 Uhr und schon kamen die ersten Schüler mit ihren tollen Kostümen an. Neben Partyspielen wie Reise nach Jerusalem, Stoptanz und Limbo, konnten sich die Kinder austoben sowie ausgelassen zu der Musik tanzen und singen. Am Ende gab es noch eine Kostümprämierung für die kreativsten drei Kostüme. Nach zwei Stunden war die Party leider schon zu Ende und viele Kinder fragten mich, ob es noch mehr Partys geben wird, weil der Abend „soooooo cool und lustig" war. So was hört man doch gerne! :)

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und natürlich an Nico, der mit mir zusammen die Party durchgeführt hat!

Georgina Leilani Wotte

ESCAPE ROOM

beim Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür präsentierten die Streitlichter einen Escape Room, wobei alle bereits im Vorfeld sehr viel Spaß hatten und sich toll engagierten.

Man konnte in Teams von 4 Personen den Escape Room betreten und gemeinsam Aufgaben lösen und so aus den Escape Room hinausfinden. Der Escape Room war in mehrere Phasen unterteilt, in dem die Besucher ihre Sozialkompetenzen testen konnten. Es wurde nicht nur Empathie bei den Aufgaben gefordert, sondern auch Respekt, Toleranz, Verständnis, Originalität, Teamfähigkeit und Authentizität. Man musste bei einer Aufgabe eingreifen und schnell handeln. Zum Beispiel gab es das Szenario in einer Bahn. Ein Fahrgast wurde von anderen Personen angegriffen und/oder beleidigt. Man sollte die Situation einschätzen, realisieren und eingreifen. Eine weitere Aufgabe bestand darin, dass man einen Hinweis finden sollte. Dieser war aber gut versteckt und demgemäß musste man zusammen mit seinem Team arbeitet, um weiter gehen zu können. Es war wichtig, die Teamfähigkeit eines einzelnen zu testen und dann festzustellen wie wichtig es ist gut in einem Team zu wirken und mitzuarbeiten. Es gab noch weitere Aufgaben doch schlussendlich gelangte man in die „Hall of fame". Man hatte es geschafft und alle Aufgaben gelöst. Für die Streitschlichter war es wichtig, dass jeder erkennen konnte wie wichtig es sein kann teamfähig und verständnisvoll zu sein, aber auch respektvoll miteinander umzugehen. Uns hat das Ergebnis sehr gut gefallen und wir hatten viel Spaß daran.

Anna Schuller

Pastor in der FESH-GE

Am Mittwoch den 19.02.2020 hatte die 8b in den Reli Stunden einen Besuch: Günter Schulz, ein Pastor. Er hat den Schülern erzählt, wie er durch seine Gemeinde bei Kassel ein Pastor der Missionsgemeinde Haspe wurde. Er berichtete, dass er viel Zeit in der Gemeinde verbracht und dort auch Gitarre spielen gelernt hat. In der Gemeinde haben ihm zwei Frauen viel über Gott und Jesus erzählt. Sie spielten zusammen Lieder und er interessierte sich sehr dafür. Er hat dann auch mit der Klasse so ein Lied gespielt. Die Klasse hat ihn gefragt: ,,Ab wann ist man ein guter Christ?" Er antwortete darauf: „Ich finde, um ein guter Christ zu sein, muss man nur an Gott glauben und nicht alles dafür tun um gut da zu stehen, sowie ganz oft beten und so viel wie möglich in der Bibel zu lesen." Er sagte: ,,Nein!!! So kommt man nie bei Gott an." Dann hat die Klasse 8b ihn gefragt was man tun muss, um Pastor zu werden. Pastor Schulz hat geantwortet: ,,Als erstes muss man das sogenannte Rufen (Gottes) hören! Als zweites eine Ausbildung machen über viele Sachen z.B. verschiedene Kirchen und dann noch die Bibel lesen. Als drittes braucht es eine Tür die einem den Weg zeigt." Er hat gesagt, dass der Beruf des Pastors so wie der Beruf des Hirten ist. Der Hirte hütet seine Schafe und er seine Gemeinde.

Sophie und Michelle 8b

„FESH goes Oberstufe“

Im Sommer 2020 wird die FESH erstmals einen 11. Jahrgang im Rahmen der gymnasialen Oberstufe begrüßen. Voranmeldungen sind ab sofort möglich.

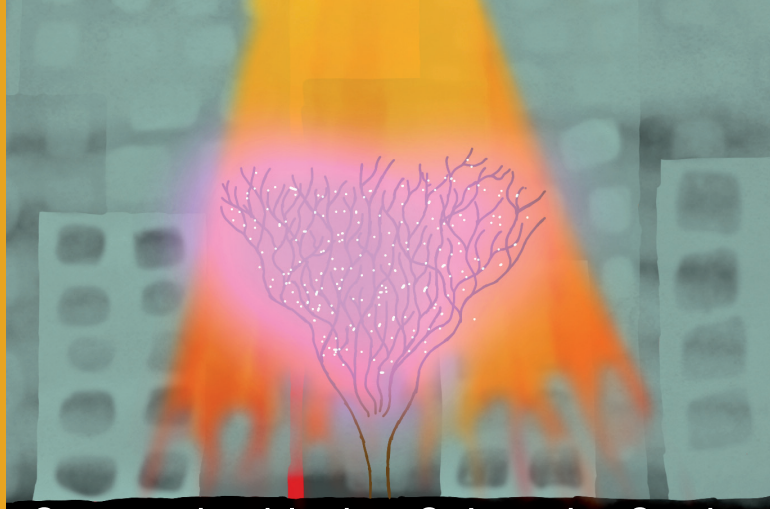
Es ist soweit! Nach der Gründung der Grundschule im Jahre 1995 und der Eröffnung der Gesamtschule 2014 verwirklicht sich ein lang ersehntes Ziel: An der FESH sind ab dem Schuljahr 2020/21 alle Schulabschlüsse erreichbar. In der gymnasialen Oberstufe sind dies insbesondere die Fachhochschulreife und das Abitur.

Die drei Jahre der Oberstufe an der FESH-Gesamtschule sollen dazu dienen, die Schülerinnen und Schüler auf das Studium an Universitäten und Fachhochschulen sowie auf qualifizierte Ausbildungsgänge vorzubereiten. Wie an staatlichen Schulen auch folgt die Gestaltung des Unterrichts den üblichen Richtlinien des Landes NRW, wird aber gleichzeitig durch das besondere Profil der FESH als christliche Schule geprägt. Im Schulkonzept heißt es: „Sich selbst als ein geliebtes Geschöpf in Gottes Schöpfung zu begreifen prägt das Selbstverständnis eines Menschen grundlegend und nachhaltig. [...] Eine Persönlichkeit, die in dieser Beziehung verwurzelt ist, kann sich stark und befreit entfalten.“ Dementsprechend wird auf die Förderung von Eigenschaften wie Eigenständigkeit, Kritikfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Engagement besonderer Wert gelegt. Eigenschaften, die auch im späteren Erwachsenenleben – sei es im Beruf, in der Familie oder grundsätzlich als Mitglied einer demokratischen Gesellschaft – einen wichtigen Unterschied machen.

Positiv auswirken wird sich in diesem Zusammenhang die zunächst geringe Größe der neu gegründeten Oberstufe, die voraussichtlich zunächst einzügig, später zwei- oder mehrzügig sein wird. Denn auch wenn das Kursangebot in der Oberstufe erst einmal nicht allzu groß sein wird, bieten die kleinen Kurse und das persönliche Miteinander, neben qualitativ hochwertigem Unterricht und einem gelingenden Schulleben, eine tolle Grundlage für die Vorbereitung auf das Abitur.

Die zukünftige Oberstufenleitung (Frau Hobe, Frau Schulte und Frau Keck) steht gerne für Fragen rund um die Oberstufe zur Verfügung. Das Anmeldeformular kann auf unserer Homepage www.fesh-hagen.de heruntergeladen und im Sekretariat bei Frau Niermann abgegeben werden.
Telefon: 02331-598110 / E-Mail: info-ge@fesh-hagen.de

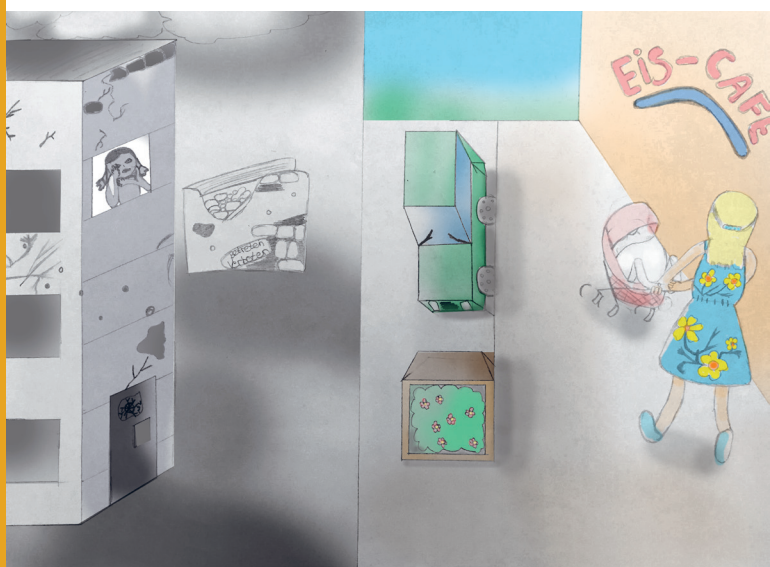
Wir freuen uns auf alle zukünftigen Oberstufenschüler/innen!



Gute und schlechte Seiten der Stadt

Szene links
Ein kleines Mädchen namens Lara lebt mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder Finn in einem Land, deren Menschen es nicht so gut geht. Es herrscht Krieg: Häuser sind eingestürzt, zerbombt oder am auseinanderfallen mit kaputten Scheiben, Türen etc. Auch Lara wohnte in so einem Haus mit schmutzigem Wasser, kaum Licht und kaum Wärme. Manchmal schaut sie einfach aus dem Fenster und wünscht sich woanders hin – weg vom Krieg, vom Hunger und schmutzigem Boden. Irgendwohin, wo es allen besser gehen könnte, vielleicht kann sie dann sogar in die Schule gehen und Freunde finden. Denn ihr müsst wissen, sie hat außer ihrem kleinen Bruder Finn niemanden zum spielen! Ihr geht es sehr schlecht und sie möchte das alles wieder so wird wie damals. Sie kann sich zwar nicht mehr so ganz an früher erinnern, aber dort war es wesentlich schöner und besser als jetzt! Ein paar Jahre später brach eine Krankheit aus und alle Gesunden sollten so schnell wie möglich aus dem Land. Um die Kranken wurde sich natürlich gekümmert, so dass am Ende alle wieder gesund wurden. Laras Traum wurde wahr, sie zog um in eine bessere Stadt und durfte dort bleiben. Die Eltern konnten arbeiten, Finn ging in den Kindergarten und sie selbst konnte auf eine Schule gehen. Es wandelte sich zum Guten um und alle wurden glücklich.

Szene rechts
Eine Frau ging vormittags um 11.00 Uhr mit ihrem Baby im Kinderwagen durch die Straßen von Berlin. Alles war schön und sie war gut gelaunt. Sie ging dann an ihrer Lieblings-Eisdiele vorbei und sah durchs Fenster ihre beste Freundin. Sie kannten sich schon seitdem die beiden klein waren. Die Frau ging mit ihrem Baby rein und saget: „Hallo, wie geht es Dir?“ „Sehr gut, ist ein schönes Wetter heute. Und wie geht es dir und der Kleinen?“, fragte ihre Freundin. „Auch gut“, sagte die Frau. Die beiden redeten noch ein bisschen und aßen Eis. *Sophie Fritz*



In fast jeder Jahrgangsstufe der Klasse 5-10 müssen sich die Schülerinnen und Schüler wohl oder übel mit dem Thema Lyrik auseinander setzen. Unerklärlicher Weise (zumindest für eine Deutschlehrerin) erfreut sich dieses Thema häufig nicht allzu großer Beliebtheit. Wenn es aber am Ende der Unterrichtsreihe darum geht selbst kreativ zu werden, weckt dies in so Manchem ungeahnte Talente. Da werden aus Schülern wahre Poeten, Künstler und sogar Rapper und am Schluss steht die gemeinsame Erkenntnis: So langweilig sind Gedichte doch nicht! *J. Goseberg*

Gedichte sind nicht langweilig!

Wintergedichte der Klasse 6a

Der wunderschöne Winterwald
von Sina Kämmerer

An einem kalten Wintertag
Ich einsam in den Walde trat.
Ein Igel ganz versteckt im Laube ruht
Der Winterschlaf tut ihm so gut.
Ein Fuchs der schlich durchs Unterholz
Die Maus er kriegen wollte stolz.
Das Eichhörnchen huscht den Baum hinauf
Und knabbert seine Nüsse auf.

Der Winter ist da
von Leny Ortwein

Hurra, hurra der Winter der ist da.
Auf den Wiesen und den Baumspitzen
sieht man Schneekristalle blitzen.
Schnell hol ich meinen Schlitten raus
und ziehe den Berg hinauf.
Flott geht es dann den Berg hinunter.
Der Fahrtwind macht mich froh und munter.
Die winterliche Jahreszeit ist
besonders toll wenn's friert und schneit.

Die Winterzeit
unbekannter Verfasserr

Wenn es draußen schneit
denk ich schön an die Winterzeit
Bitterkalt und gefroren
so frieren auch die Ohren.
Eine schöne Winterzeit
ein Blick zum Fenster oh wie es schneit.
Diese Ruhe im Winterwald
dort ist die Luft klar und kalt.

Stadtlyrik der Klasse 8 (G-Kurs)

Ein Großstadtgedicht
von Jan und Lukas (8b)

Alte Plätze sonnig schweigen
Neue Plätze schreien nach Raum.
Da in der Allee die alten Bäume schweigen still
Und stumm, denn sie sind alt und ruhen nun.
Da wo vorher alter Wald gewesen
dort weicht er nun für das Straßenwesen.
Dort wo vorher feuerrote Rosen wuchsen,
Da sind jetzt Beton und Stahl am schmusen.
Die Natur in der Stadt nicht reicht
Darum das Reh jetzt beim Bauern um das Felde streift.
Da wo es war einst schwarz
Dort jetzt das Neonlicht durch die Straßen rast.
Was der Mensch nicht weiß, die Natur aber schon
Sie ist auf dem Vormarsch und das nicht schonend
macht sich zu eigen was einst war ihr
und vernichtet gemeinsam das Menschengetier

Liebeslyrik der Klasse 9 (E-Kurs)

Verheimlichte Liebe
von Daniel Flemmig (9b)

Ich sehe dich jeden Tag
und weil ich dich so mag,
lass ich mir ein Lächeln stehen.
Wenn der Tag sich verabschiedet werden wir uns
wiedersehen.
Ich kann dich nicht lieben, ich darf es nicht,
Tag für Tag, denk ich an Dich.
Mein Feuer der Liebe, es brennt für Dich.
Du trägst einen himmlischen Zauber in deinem Gesicht.
Die Eine lieb ich, weil ich sie lieben muss,
doch Dich lieb ich, wie eine Pflanze ihren Strauch
und weil ich Deine Zärtlichkeit und Liebe brauch.
Keiner darf´s wissen, sonst ist Schluss.
Unser heimliches Treffen soll weitergehen,
ich will niemals ein Ende sehen.
Ich bin so sehr in Dich verliebt,
dass es bei mir nichts anderes,
als Dich in meinem Herzen gibt.

Ich bin hier…
von Anna Schneider (9a)

Ich bin hier, doch du siehst mich nicht
Du siehst nicht wie mein Herz zerbricht
Jetzt stehe ich hier, verlassen,
verlassen in den Gassen der Einsamkeit
Es gibt kein vor und kein zurück
Ja das macht mich ganz verrückt
Sag wie soll ich ohne dich leben
Wie soll mein Herz ohne dich beben
Ich würd alles dafür tun um nochmal zurückzukehren…
zurück um diesen Tag zu ehren
Sag mir wie sieht unsere Zukunft aus
Allein will ich nicht nach Haus
Ich glaube ich liebe dich, auch wenn ich nicht sollte…
wenn ich es nie wollte
Ich wusste dass es so kommen wird
Dass am Ende des Tages nur einer triumphiert
Doch ich hab es verdrängt
Ich meine Zweifel in deinen Worten ertränkt

Mein Kopf
von Joel Ahlin (9a)

Du verdrehst meinen Kopf
Immer wenn ich dich sehe
Ist das der Grund warum ich nicht rede
Ich immer Beruhigungstabletten nehme
Du verdrehst meinen Kopf
Du verdrehst meinen Kopf
Mit deiner Schönheit deinen braunen Augen
Du brauchst nicht mal blaue Augen
Wie du meine Lücken erkennst und sagst
Das könntest du noch gebrauchen
Du verdrehst meinen Kopf
Du verdrehst meinen Kopf
Mit allem was du tust und denkst
Wenn du vom Thema ablenkst
Wie du wenn es kalt ist an meiner Jacke hängst
Und mir deine Aufmerksamkeit schenkst
Du verdrehst meinen Kopf
Ich bekomme dich nicht aus meinem Kopf
Wenn wir mal getrennte Wege gehen
Und wir allein im Regen stehen
Bekomme ich dich nicht aus meinem Kopf
Und ja dir steht dein Top

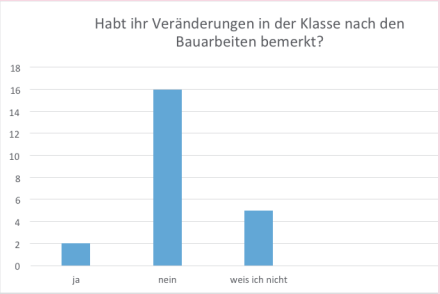
Hallo zusammen,
mein Name ist Jannik Becker und ich bin seit November vergangenen Jahres neu an der FESH-Gesamtschule. Ich unterrichte die Fächer Mathematik und Gesellschaftslehre. Mit der Oberstufe kommt dann noch das Fach Sozialwissenschaften dazu.
Ich bin 28 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Bochum im Ruhrgebiet, wo ich mit meiner Frau Elena wohne. Eine meiner Leidenschaften ist das Musikmachen, egal ob in der Kirche oder privat. Darüber hinaus ist die Chance groß, dass du mich bei Heimspielen des VfL Bochum im Bochumer Ruhrstadion triffst.
Ich bin sehr dankbar, dass ich hier an der FESH so herzlich empfangen wurde und fühle mich im Kollegium mehr als wohl. Im Moment genieße ich es, mit Schülerinnen und Schülern aus ganz unterschiedlichen Jahrgangsstufen arbeiten zu dürfen. Ich freue mich darauf, euch noch besser kennenzulernen und auch die ein oder andere „Mathekrise" mit euch zu bewältigen.

Hallo zusammen,
ich heiße Georgina Leilani Wotte, bin 19 Jahre alt und habe letztes Jahr Abitur gemacht. Seit September bin ich FSJ'lerin hier an der FESH Gesamtschule.
In den sechs Monaten, in denen ich bereits hier bin, habe ich sehr viele Erfahrungen mit meinen Kollegen, den Kindern und Jugendlichen gesammelt, die mir sehr viel Spaß und Freude bereitet haben. Von Beginn an wurde ich von allen Seiten sehr herzlich empfangen und aufgenommen. Besonders gefallen mir die Aufsichten in den Klassen, das Leiten meiner eigenen AG, die Pausen mit den Schülern und generell das fröhliche Miteinander im Kollegium. Des Weiteren habe ich in den letzten Wochen eine von mir ins Leben gerufene Halbjahres-Party für die 5. - und 6. Klässler organisiert und geplant, die den Kindern und mir sehr viel Spaß bereitet hat. In meiner Freizeit mache ich Judo, tanze Standard sowie Latein und verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Seit der Grundschule hatte ich bereits den Wunsch Lehrerin zu werden. Daher habe ich bereits in meiner Schulzeit ein Praktikum in einer Grundschule gemacht. Um in meiner Entscheidung sicher zu sein, habe ich mich dazu entschieden mein FSJ an der FESH Gesamtschule zu machen. Bisher hat sich an meinem Wunsch, Lehrerin zu werden, nichts geändert!
Ich freue mich auf die nächsten Monate an der FESH und hoffe sehr, dass die Monate diesmal nicht so schnell vergehen !!! :)

ZEITUNGS-AG

DAS GERÜST VOR DER SCHULE

16.09.2019 | Das Team der Zeitungs-AG hat herausgefunden, was es mit dem Gerüst vor der Schule auf sich hat.
Es war sehr schwierig es heraus zu finden. Es hat etwas mit der Sonnenverdunklung an den Fenstern zu tun, damit es den Schülern in der Klasse nicht so heiß und nicht so hell wird.
Wir haben fast jeden gefragt, doch zum Schluss konnte uns nur der Hausmeister helfen. Wir hoffen, in euren Klassen funktioniert alles. Achtet das nächste Mal auf eure Fenster.



DER PERFEKTE LEHRER/ DIE PERFEKTE LEHRERIN

Wie sollte dein perfekter Lehrer, deine perfekte Lehrerin aussehen?
Diese Frage haben wir uns in unserer Zeitungs-AG gestellt. Vielleicht hast du Antworten für uns?
Sind unsere Lehrer schon perfekt oder kann man sie noch etwas verbessern oder wünscht ihr euch ganz neue Lehrer?
Der perfekte Lehrer/Die perfekte Lehrerin soll stark, sympathisch, streng, unparteiisch, hilfsbereit, nett, schlau, cool, fair, witzig, musikalisch, sportlich und selbstbewusst sein. Wie ihr seht: Lehrer zu sein ist nicht sehr leicht.
Aber vielleicht hast du den perfekten Lehrer, die perfekte Lehrerin hier in unserer Schule schon entdeckt. Wir wollen es von dir wissen!
Falls ja, schreibe uns deinen perfekten Lehrer oder Lehrerin an unserer Schule und erkläre uns, warum du ihn/sie so toll findest.
Briefe bitte an Joel in der 6a oder Frau Primke im Lehrerzimmer in der Gesamtschule abgeben. Wir freuen uns auf eure Antworten!

DER THEATERBESUCH

Die fünften Klassen hatten am Dienstag in der 4. und 5. Stunde einen Besuch im Theater. Es handelte sich um die Geschichte des Räuber Hotzenplotz. Im Theater wurde viel gelacht und geklatscht. In der Geschichte fing es so an, dass eine Oma von Seppel und Kasperl eine Kaffeemühle zum Geburtstag bekommen hat. Die Oma drehte am Hebel und sie spielte Musik. Kasperl und Seppel wollten dann gerne Pflaumenkuchen mit Sahne. Aber die Oma hatte keine Sahne zu Hause und dann sollten die beiden für Oma Sahne holen gehen. Plötzlich als die Beiden weg waren, wurde die Oma von Räuber Hotzenplotz ausgeraubt. Mehr will ich euch nicht vorwegnehmen. Aber was mir am besten gefallen hat, war als sich die Kröte in eine Fee verwandelte. Das Theater war echt cool und es ist nur weiterzuempfehlen, da waren auch mega Showeffekte.

Gabriella Marcelina Wojcik (5c)

HANDYS IN DER SCHULE

Ein Schülerstatement

An der FESH-Gesamtschule in Hagen sind Handys verboten. Die Schüler ärgern sich öfters darüber. Obwohl die Lehrer oft anmerken, dass die Handys während der Schulzeit verboten sind, benutzen sehr viele Schüler trotzdem ihr Handy. Sehr viele Lehrer vermeiden Handys im Unterricht. Sie meinen, es lenke die Schüler zu sehr ab.
Leider vergessen Lehrer sehr oft, dass Handys auch zum Lernen benutzt werden können. Außerdem müssen Handys nicht unbedingt stören: es gibt ja auch Lehrer, die den Schülern das Handy im Unterricht erlauben, damit die Schüler sich Informationen suchen können.
Sehr viele Schüler wünschen sich, dass sie in den Pausen zumindest ihr Handy für das Musikhören benutzen dürfen. Außerdem wäre es für die Schüler auch so eine Art bessere Pause, wenn sie das Handy benutzen dürften, da es auf dem Schulhof nur das Klettergerüst gibt, was nicht wirklich jeden Schüler unterhält.
Die Nachteile des Handys während der Schulzeit:

1. Die Handys können für Cybermobbing benutzt werden.
2. Es würde viele Schüler ablenken.
3. Es würde jeder nur am Handy sein und sich weniger mit Freunden unterhalten.

Die Vorteile des Handys während der Schulzeit:

1. Man könnte es für das Lernen benutzen
2. Man fühlt sich in der Pause wohler
3. Es unterhält einen mehr als ein Klettergerüst
4. Es würde dazu führen, dass Schüler das Handy nicht mehr heimlich benutzen müssen. Ansonsten lügen sie die Lehrer an, was nicht sehr schön ist.

Celeng Ali

Vorlesewettbewerb der 6er

Im November 2019 fand zum zweiten Mal der Vorlesewettbewerb an der FESH-Gesamtschule statt. Hierbei stellten die Schüler der beiden sechsten Klassen ihre Vorlesekompetenz unter Beweis. Jeder Schüler und jede Schülerin der 6a und 6b bereitete während der Lernzeit eine dreiminütige Textstelle zum Vorlesen aus dem persönlichen Lieblingsbuch vor. Neben dem bekannten Text musste auch zwei Minuten lang ein unbekannter Text vorgelesen werden. Bewertet wurden dabei Lesetempo, Lautstärke, Lesefluss, Betonung und Textstellenauswahl. Die drei Sieger jeder Klasse traten am 11. Dezember im Schulentscheid gegeneinander an. Für die 6a gingen Antonia Somerau, Joel Kallinich und Leny Ortwein ins Rennen. Die 6b wurde von Nico Ceranna, Marla Vieth und Merle Ciupka vertreten. Die sechs Schülerinnen und Schüler machten es der Jury, bestehend aus Herrn Schmehl, Herrn Becker und Frau Goseberg, nicht leicht. Den dritten Platz belegte Joel, den zweiten Platz Marla und den ersten Platz machte Leny und wurde damit Schulsiegerin.

Am 15. Februar 2020 ging der Vorlesewettbewerb in die nächste Runde, bei dem die Schulsiegerin Leny Ortwein für die FESH-Gesamtschule gegen 14 andere Schulsieger der Hagener Schulen antrat. Die Regeln waren hierbei die gleichen wie zuvor. Drei Minuten vorlesen aus dem eigenen Buch und zwei Minuten vorlesen des Fremdtextes. Leny las aus dem Buch „Wummelies wunderbare Welt“ von Sabine Bohlmann vor. Trotz einer gehörigen Portion Aufregung meisterte Leny beide Vorleserunden souverän und zog beim Vorlesen nicht nur die rund 50 Gäste aus dem Publikum, sondern auch die Jury in ihren Bann. Doch am Ende reichte es für den Sieg des Stadtentscheids trotz aller Anstrengung leider nicht. Leny nahm es gelassen, frei nach dem Motto „Dabei sein ist alles“. Wir gratulieren Leny zu ihrem mutigen Auftritt. *Mia Buchholz und Frau Goseberg*

Vorlesewettbewerb

FESH GE

Beim Vorlesewettbewerb treten die Klassen 6 gegeneinander an. Man stellt ein eigenes Buch vor und ein Buch das man nicht kennt. Man bekommt einen Preis für das beste Vorlesen. Es gibt eine Jury die entscheidet wer gewinnt. Der Preis ist ein Buch oder ein Gutschein.

Tipps

- Lesetechnik, das heißt sicher und flüssig vorlesen, mit deutlicher, gut verständlicher Aussprache, angemessenem Tempo und sinnvoller Betonung.
- Interpretation, hier wird bewertet, ob du die Stimmung des Textes erfassen und an das Publikum weitergeben kannst. Dazu gehört, dass du dich in das Geschehen hineinversetzt und es überzeugend zum Ausdruck bringst. Damit ist nicht gemeint, einen Text auswendig einzustudieren oder schauspielerisch zu übertreiben.
- Textauswahl (nur beim Wahltext, den du vorher kennst). Hier geht es darum, dass du einen passenden Textausschnitt ausgewählt hast, dessen Anfang und Ende das Publikum verstehen kann. Die Jury achtet darauf, dass du die Lesezeit von gut drei Minuten nicht überziehst.

Nico & Kilian

Erlebnisgruppe „Laubsägen“

Vom Herbst bis zum Halbjahresende fand die Erlebnisgruppe „Laubsägen“ statt. Erst wurden kleine Dinge zum Ausprobieren hergestellt, um die Abläufe und die Materialien kennenzulernen. Schon hier vielen einige Sägeblätter den eifrigen Kindern zum Opfer – aber macht nichts, neu einspannen und weiter geht's. Zum Abschluss hat jedes Kind einen eigenen Bilderrahmen hergestellt. Aufmalen, aussägen, abschleifen, anmalen – FERTIG! Sind toll und einmalig geworden. So wurde neben den motorischen Fähigkeiten auch noch die Kreativität und Selbstständigkeit gefördert. *Anna van Beek*

Sportunterricht „Stockkampf“

Die 4b machte am Freitag im Sportunterricht das Thema „Stockkampf“. „Stockkampf“ ist eine Mischung aus Tanzen und Kämpfen, wobei man sich nicht mit den Stöcken berührt. Wir haben auch eigene Choreografien überlegt und eingeübt. Das war ein tolles Erlebnis. *Kaan und Noah*

Lernstudio „Fein- & Grafomotorik“

Fingertraining ist eine wichtige Aufgabe, für alle, die flüssig schreiben wollen. Mit vielen kleinen Tricks und unterschiedlichen Materialien haben die Erstklässler dies im Lernstudio von Frau van Beek getan. Erstaunlich, was man mit Haushalts- und Lebensmitteln alles machen kann.

ABC

FESHe Einblicke

In der Weihnachtsbäckerei ...

Alljährlich ziehen zu Beginn der Adventszeit wunderbare Düfte durch die Gänge der FESH. Es ist wieder Zeit für die Weihnachtsbäckerei. Nachdem die Kinder der Pinguin-Klasse schon ein paar Tage immer wieder sehnsüchtig geschnuppert hatten, durften auch sie an einem der letzten Novembertage in der Küche loslegen. Unterstützt von einigen tatkräftigen Müttern, wurde der Teig ausgerollt und unzählige Plätzchen ausgestochen. Besonders begehrt war ein Ausstechförmchen in Pinguin-Form. Natürlich wurden die Gebäckstücke anschließend noch mit Zuckerguss und bunten Streuseln kräftig verziert. *Silke*

TANGRAM-FIEBER

Ein interessanter Virus war zu Beginn des Jahres bei den Koalas ausgebrochen: Frau Rettberg hatte mit einer Unterrichtsreihe im Mathematikunterricht fast alle Kinder mit dem Tangram-Fieber infiziert! Nachdem zunächst die einzelnen Formen, und was man daraus legen kann, erkundet wurden, ging es an das Aus- und Nachlegen von vorgegebenen und auch eigenen Figuren. Da waren alle eifrig bei der Sache und fieberten der nächsten Stunde richtig entgegen. So soll es sein! *Donata Kruber*

Lösung des letzten FESH-Rätsels: 13 Herbstblätter

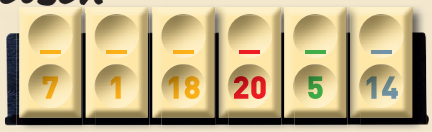
Die Gewinner freuten sich über tolle Preise.

FESH Rätsel

Wettbewerb ZAHLEN in BUCHSTABEN übersetzen

Jede Zahl steht für einen Buchstaben im Alphabet. Übersetze die Zahlen und schreibe die gesuchten Wörter auf.

Die Lösungswörter auf einen Zettel mit Namen/Klasse schreiben und bis zum 30.3.20 im Schulbüro abngeben.



Viel Spaß beim Knobeln!

Die FESH ist eine private Grund- und Gesamtschule, deren Ausrichtung auf christlichen Werten beruht. Weitere Infos unter www.fesh-hagen.de oder direkt im Schulbüro (s. Impressum).

Impressum:

Herausgeber: Freie Evangelische Schule Hagen-Grundschule, Hammerstr. 6a, 58135 Hagen
Tel.: 02331-5981188; Fax: 02331-5981190; Mail: info@fesh-hagen.de

Freie evangelische Gesamtschule, Eugen-Richter-Str. 77-79, 58089 Hagen
Tel. 02331-5981100, Fax 02331-5981199, Mail: info-ge@fesh-hagen.de

Redaktion: Beate Urbainsky, Donata Kruber; Claudia Niermann; Grafik: Olaf Großjohann, Bildnachweis: private Fotos

Konto bei der Sparkasse Hagen/Herdecke:
Förderverein der FESH, IBAN: DE39450500010100098223, BIC: WELADE 3H XXX

FESH Freie Evangelische Schule Hagen